Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 18. Ratibor den 3. März 1832.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß seit dem 1ten Januar d. J. die Verkaufspreise für die Gesetzsammlung aus früherer Zeit abermals bedeutend herabgesetzt worden. Ein vollständiges Exemplar auf Druck-Papier von 1806 bis zum Jahre 1830 einschließlich, kömmt jetzt nur auf 10 Rthlr. 15 sgr. zu stehen und der Preis für nicht bis zu diesem Zeitraume reichende Exemplare regulirt sich dergestalt, daß für jeden Jahrgang der von 1830 zurückgehend weniger verlangt wird, insofern die Bestellung auf eine ununterbrochene Jahres-Folge gerichtet ist, 15 sgr. weniger zu bezahlen sind; daher 1 Exemplar von 1806 bis 1829 nur 10 Rthlr. und eins von 1806 bis 1828 9 Rthlr. 15 sgr. u. s. f. kostet. Schreib-Papier-Exemplare werden mit einem Aufschlage von 50 p. Ct. des Preises für Druck-Papier-Exemplare erlassen.

Bei dieser Gelegenheit glaubt das unterzeichnete Komtoir auch die Nachricht erneuern zu müssen:

daß zu der Gesetzsammlung von 1806 bis 1830 ein vollständiges und gründlich ausgearbeitetes Sachregister, 43 Bogen stark erschienen ist und zu 20 sgr. das Exemplar auf Druck-Papier von allen Post-Anstalten der Monarchie ohne den geringsten Aufschlag zu beziehen ist.

Berlin im Februar 1832.

Vereinigtes Gesetzsammlungs- und Zeitungs-Debits-Komtoir.

Aufmunterung.

Immer zu! — benützet schnell die Faschingszeit!
Denn die magern Fasten ach, sind nicht mehr weit,
Und Ihr würdet reuevoll es büßen,
Was Ihr jetzt versäumet zu genießen.

Immer zu! — allein seyd froh mit Mäßigkeit!
Nur wer mäßig im Genusse, ist gescheidt.
Soll das Leben ohne Schmerz hinfließen,
Muß der Mensch mit Maaß und Ziel genießen.

Die Natur gefällt sich in Contrasten,
Und erhebet so des Lebens Vollgenuß.
Wollt Ihr stets genießen ohne Ueberdruß,
Müßt Ihr nach dem Uebermaaß auch fasten.
Drum genießet so die schöne Faschingszeit
Daß Ihr Euch auch freuen könnt der Fastenzeit.

Pappenheim.

Subhastations=Patent.

Auf den Antrag eines Gläubigers subhastiren wir hierdurch das vor dem Oder=Thore Nr. 20 gelegene auf 292 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte den Franz Karuthschen Eheleuten gehörige Haus, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs=Termin in unserm Sessions=Zimmer auf den 9ten Mai 1832, Nachmittags um 2 Uhr fest, und laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen ein, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Natibor, den 22. Februar 1832.

Königliches Stadt=Gericht.

Bau=Verdingung.

Auf dem Gute Mistitz, Coseler Kreises, soll Hoher Landschaftlicher Anordnung zu Folge, der Wiederaufbau zweier abgebrannten Dominial=Scheuern von bedeutender Größe, mit massiven Pfeilern und mit Ziegeln gedeckt, — mit Inbegriff der dazu erforderlichen Baumaterialien, — an den Mindestfordernden verdungen werden.

Cautionsfähige Bauunternehmer, und insbesondere qualificirte Werkmeister, werden eingeladen:

den 24ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Herrschaftlichen Hofe in Mistitz zu erscheinen, um ihre dießfälligen Gebote abzugeben.

Die Kosten=Anschläge und sonstigen Bedingungen, werden im Termine vorgelegt werden, und bleibt der Zuschlag der Hohen Landschaftlichen Behörde vorbehalten.

Groß=Grauden bei Gnadenfeld, den 29ten Februar 1832.

Früson,
Landes=Aeltester Coseler Kreises.

Subhastations=Patent.

Auf Antrag eines Real=Gläubigers subhastiren wir das in der Langen=Gasse Nro. 41 gelegene Schumacher Gawlicksche nach dem materiellen Werthe auf 812 rthlr. 17 sgr. und nach dem Nutzungs=Ertrage auf 975 rthlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus, setzen die Bietungs=Termine in unserm Sessions=Zimmer

auf den 23ten Februar
auf den 29ten März 1832 und peremtorisch
auf den 27ten April 1832 Nachmittags um 2 Uhr

fest, und laden Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, dem Meist= und

Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Ratibor, den 7. Januar 1832.

Königl. Stadt = Gericht.

Bekanntmachung.

In Folge hohen Befehls Eines Königl. Hochpreißlichen Ober = Landes = Gerichts von Oberschlesien, werde ich auf den 9ten März d. J. um 10 Uhr Vormittags im Rathhause zu Loslau, einiges Silber, ein Pianoforto, mehrere Meubles, Glas, Porzellan u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung veräußern.

Ratibor, den 28. Februar 1832.

Rosinsky,
Ober=Landes=Gerichts=Executor.

Bekanntmachung.

Bei dem landschaftlich sequestrirten Gute Blazeowitz zum Dominio Lohnau, Coseler Kreises, gehörig, wird der Bau eines neuen massiven Schaafstalles nebst Schäfer=Wohnung beabsichtigt, und ist zur Entreprise dieses Baues auf den 31sten März a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Amtswohnung zu Lohnau Licitations=Termin anberaumt, wozu cautionsfähige Sachverständige eingeladen werden. Der Bau=Anschlag ist beim Unterzeichneten Curator bonorum zu jeder Zeit zur Information zu ersehn. Der Zuschlag geschieht mit Genehmigung der Hochlöbl. Fürstenthums = Landschaft.

Gleichzeitig wird hiermit angezeigt, daß an demselben Tage die anderweitige Verpachtung der Nutzkühe auf ein Jahr vom 1sten May a. c. an, statt findet, wozu cautionsfähige Kühpächter sich zu melden haben.

Wronin, den 26. Februar 1832.

A. Himl,
Curator bonorum.

Zur sicheren Unterbringung des Breslauer dreispännigen Postwagens sucht das unterzeichnete Post=Amt eine Remise oder ein anderes dazu geeignetes Locale.

Ratibor, den 27. Februar 1832.

Königl. Preuß. Grenz = Post = Amt

Renouard de Viville

Tanz=Unterricht.

Es ist mir gelungen auch dieses Mal den allgemeinen Beifall des hochgeehrten Publikums für meinen Tanz = Unterricht zu erwerben, wofür ich hiermit den verbindlichsten Dank erstatte. Um dem ausgesprochenen Wunsche mehrerer meiner geehrten Schüler und Schülerinnen zu willfahren, werde ich meinen hiesigen Aufenthalt noch einige Zeit verlängern. Da der erste Cursus bald beendigt seyn wird, so ersuche ich diejenigen welche mich mit der Theilnahme an meinen fernern Unterricht beehren wollen, gefälligst des baldigsten mich davon in Kenntniß zu setzen.

Ratibor, den 1. März 1832.

Storari.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution wird ein eiserner 9 Centner schwerer guter Bleichkessel, welcher sowohl für Bleicher als Seifensieder und Schwarzfärber sehr gut zu gebrauchen ist

den 11. März a. c. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Lucow bei Lissek, von Unterzeichnetem gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, zu welchem Zweck zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 28. Februar 1832.

Sliwka
Ger. Exekutor.

Gestern Abends um 8 Uhr ist mir von der Neuen=Gasse bis zur Oder=Gasse ein Päckchen worinn 5 Pfund Assa fötida sich befanden, vom Wagen abhanden gekommen; wer mir dieses Packet wieder verschaft, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor, den 29. Februar 1832.

Sgaschlik,
wohnhaft in Bosatz.

Anzeige.

Stonsdorfer Bier, frische Elbinger Bricken, gepr. Caviar, geräucherte Häringe offerirt

F. L. Schwiertschena.

Ratibor, den 2. März 1832.

Anzeige.

Neuen Gallizischen rothen Kleesaamen von schönster Qualität ist billig zu haben bei

Kaufmann Klause,
Oder=Gasse.

Ratibor, den 1. März 1832.

Ball=Anzeige.

Um den Wünschen meiner verehrten Gäste ferner zu willfahren, werde ich

Sonntag den 4. März d. J.

noch einen Ball arrangiren, wozu ich Ein hochgeehrtes Publikum hiermit ganz ergebenst einlade.

Es ist mir gelungen, zur Tanzmusik ein Chor böhmischer Musici zu engagiren, deren Kunstfertigkeit das Vergnügen des Tanzes erhöhen wird.

Ich bitte um gefälligen zahlreichen Besuch.

Ratiborer=Hammer, den 23. Febr. 1832.

Drischel.

Vermiethung.

In Bosatz ist mein Wohnhaus bestehend in zwei Stuben, zwei Alkoven, Holzremise und einem kleinen Gärtchen vom 1ten April d. J. zu vermiethen.

Bosatz, den 28. Februar 1832.

Der Gerichts=Exekutor.
Hartmann.

Anzeige.

Der Oberstock in meinem Hause Nro. 32 Lange=Gasse ist zu vermiethen und mit dem 2ten April d. J. zu beziehen.

Ratibor den 27. Februar 1832.

Fr. Langer.

Getreide=Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 1. März 1832.	Höchster Preis.	1	12	—	1	1	6	—	27	—	—	18	9	1	10	6
	Niedrig. Preis.	1	6	—	—	27	—	—	24	—	—	15	9	1	—	—